

 **Bundesministerium**
Inneres

Mag. Gerhard KARNER
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.253.348

Wien, am 17.Mai 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kainz und weitere Abgeordnete haben am 23. März 2022 unter der Nr. **10249/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einrichtung von Sicherheitsinformationszentren (SIZ)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 5 bis 7:

- *Wie viele Sicherheitszentren wurden in Österreich tatsächlich eingerichtet?*
- *In welchen Gemeinden wurden in Österreich konkret Sicherheitsinformationszentren eingerichtet? Bitte um Auflistung aller Gemeinden, wer der jeweilige SIZ-Experte ist sowie um Kategorisierung nach Bundesländern.*
- *Gibt es Gemeinden in Österreich, welche das Basispaket „SIZ-Neu“ erhalten haben, jedoch keinen Antrag auf Einrichtung eines SIZ gestellt haben?*
 - a. *Falls ja, bitte um Auflistung aller Gemeinden welche noch kein SIZ eingerichtet haben.*
 - b. *Welche Maßnahmen planen Sie bzw. in Absprache mit dem Zivilverband, um die restlichen Gemeinden dazu zu bewegen ebenfalls ein SIZ einzurichten?*

- *Wie sieht die Arbeit der SIZ-Experten tatsächlich konkret aus?*
- *Gibt es irgendwelche Vorgaben für die SIZ-Experten, wie oft bzw. in welchen Abständen Sie in der Gemeinde aktiv ihren Hauptaufgaben nachgehen sollen?*
 - a. *Falls ja, bitte um konkrete Darstellung.*
 - b. *Falls nein, warum nicht?*
- *Gibt es irgendwelche Daten in Bezug auf die Arbeit der SIZ-Experten (wie oft finden Kurse, Vorträge etc. statt)?*
 - a. *Falls ja, bitte um Bekanntgabe aller Daten.*
 - b. *Falls nein, warum nicht?*
 - c. *Falls nein, planen Sie an den Zivilschutzverband heranzutreten und zu empfehlen, dass diesbezüglich Daten erhoben werden sollen?*

Auf Initiative des Bundesministeriums für Inneres wurde im Jahr 1986 begonnen, "Selbstschutz-Informationszentren" in Österreichs Gemeinden einzurichten. Diese Informations- und Beratungsstellen stehen unter der Leitung der jeweiligen Bürgermeister. Ihnen obliegt die lokale Einsatzleitung im Katastrophenfall. Im Jahr 2001 wurde der Österreichische Zivilschutzverband mit der österreichweiten Organisation und Betreuung dieser Zentren beauftragt. Das Projekt läuft unter dem Titel „Sicherheitsinformationszentren (SIZ)“. Fachliche Unterstützung erhalten diese Zentren durch die Hilfs- und Rettungsorganisationen. Die Aktion wird vom Bundesministerium für Inneres finanziell unterstützt.

Die Sicherheitsinformationszentren wurden auf Gemeindeebene zu dem Zweck eingerichtet, Informationsarbeit auf dem Gebiet des Zivilschutzes zu leisten und die Öffentlichkeit über Möglichkeiten des Selbstschutzes zu informieren und zu beraten. Laut Auskunft des Österreichischen Zivilschutzverbandes wurden 1.443 Sicherheitsinformationszentren eingerichtet. Diese werden nicht durch das Bundesministerium für Inneres betrieben, sondern von der jeweiligen Gemeinde mit Unterstützung durch den Österreichischen Zivilschutzverband. Das Bundesministerium für Inneres fördert den Bundesverband des Österreichischen Zivilschutzverbandes u.a. für den Ausbau und die Betreuung der Sicherheitsinformationszentren und zur Koordinierung der Zusammenarbeit der Landesorganisationen. Gegenstand der Förderung sind vor allem Sachaufwendungen für die Sicherheitsinformationszentren. Der Betrieb und die konkreten Aktivitäten der Sicherheitsinformationszentren sind hingegen nicht Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Inneres. Diese Aktivitäten variieren diese von Bundesland zu Bundesland und von Gemeinde zu Gemeinde. Österreichweit bestehen somit keine Vorgaben für die Tätigkeiten der Experten, deren Arbeit wird durch die Zivilschutz-Landesverbände erhoben.

Da diese Fragen somit keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Inneres betreffen, sind sie im Sinne des Art. 52 Bundes-Verfassungsgesetz in Verbindung mit § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 keiner Beantwortung durch mich zugänglich.

Zur Frage 4:

- *Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Inneres für die Sicherheitsinformationszentren aufgeschlüsselt nach Jahren seit 1986 bis 2021? Bitte um konkrete Angabe nach Jahren sowie um Aufschlüsselung nach Bundesländern.*

Der Österreichische Zivilschutzverband (Bundesverband) erhielt vom Bundesministerium für Inneres folgende Förderungen im Zusammenhang mit der Betreuung der Sicherheitsinformationszentren:

Förderzeitraum	Förderungssumme in EUR
vor 2002	umgerechnet 327.000,--/Jahr (das waren 4,5 Mio Schilling/Jahr)
2002-2008	327.000,--/Jahr
2009-2010	270.000,--/Jahr
2011	170.000,--
2012	300.000,--
2013	230.000,--
2014	250.000,--
2015	90.000,--
2016	88.138,44
2017	100.000,--
2018	100.000,--
2019	keine Förderung
2020	84.000,--
2021	130.280,--

Durch den Österreichischen Zivilschutzverband (Bundesverband) werden die Fördermittel anteilig für die Aktivitäten der Sicherheitsinformationszentren verwendet. Landesverbän-

de oder einzelne Sicherheitsinformationszentren wurden nicht gefördert. Eine Zuordnung an Bundesländern ist daher nicht möglich.

Dem Österreichischen Roten Kreuz und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband wurden in den Jahren 2002 bis 2005 jeweils EUR 36.336,- und im Zeitraum zwischen 2006 und 2013 jeweils EUR 40.000,- pro Jahr für Aktivitäten in den Sicherheitsinformationszentren vergütet. In der Zeit vor 2002 wurden jeweils öS 500.000,-/Jahr vergütet.

Zu den Fragen 8 bis 12:

- *Gibt es irgendwelche Kontrollen, damit festgestellt werden kann wie effektiv die Einrichtung von Sicherheitszentren tatsächlich ist?*
- *Gab es seit Einführung der Sicherheitszentren im Jahr 1986 irgendwann Erhebungen in Bezug auf die Effektivität der Strukturierung solcher SIZ?*
 - a. *Falls ja, was haben diese konkret ergeben?*
 - b. *Falls nein, warum nicht?*
 - c. *Falls nein, planen Sie diesbezügliche Erhebungen durchzuführen?*
- *Sind SIZ-Experten auch für etwaige in der Gemeinde befindliche Schutzräume zuständig?*
 - a. *Falls ja, inwiefern?*
 - b. *Falls nein, warum nicht?*
 - c. *Falls nein, wer ist für die öffentlichen Schutzräume konkret zuständig?*
- *Welche Maßnahmen planen Sie um die Effektivität der Arbeit der SIZ-Experten und damit der Sicherheitszentren allgemein zu erhöhen?*
- *Ist die Einrichtung von Sicherheitszentren, wie oben beschrieben, noch zeitgemäß oder wäre eine andere Lösung besser bzw. effektiver zum Schutz der Bevölkerung?*
 - a. *Falls ja, welche andere Lösung planen Sie?*

Im Rahmen der Förderkontrolle findet auch eine Kontrolle der zweckmäßigen und korrekten Verwendung der für Sicherheitsinformationszentren zur Verfügung gestellten Fördermittel statt. Darüber hinaus unterliegen die Sicherheitsinformationszentren bzw. die Arbeit der SIZ-Experten nicht der Kontrolle durch das Bundesministerium für Inneres.

Aktuell plant der Österreichische Zivilschutzverband eine Evaluierung der Sicherheitsinformationszentren. Der Ausgang dieses Prozesses ist derzeit offen.

Gerhard Karner

